

Nr. **XIX. GP-NR**  
391 /J  
1995 -01- 19

## ANFRAGE

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Finanzierung von Straßenbauprojekten

Im Koalitionsabkommen der Bundesregierung wurde klargestellt, daß es zu keiner weiteren Sonderfinanzierung des Straßenbaus in Österreich mehr kommen wird. Verwiesen wurde diesbezüglich vielmehr auf privatwirtschaftliche Finanzierungsmodelle.

Nun war aber bereits ein erster Pilotversuch zur privatwirtschaftlichen Vorfinanzierung der Semmeringschnellstraße nicht zu realisieren.

Nachdem jedoch in allen Bundesländern eine große Menge von Straßenbauprojekten gefordert werden und zudem vom Wirtschaftsminister völlig unverständlicher Weise trotz fehlender verkehrspolitischer Notwendigkeit auf milliardenteure Autobahnprojekte bestanden wird, ist die Finanzierungsfrage völlig ungeklärt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

### ANFRAGE:

1. Wann wird das angekündigte Infrastrukturgesetz vorgelegt, gibt es bereits eine Übereinstimmung mit den diesbezüglichen Vorstellungen des Finanzministeriums und welche Grundintentionen sollen durch das angestrebte Infrastrukturgesetz verwirklicht werden?
2. Woran ist bislang die privatwirtschaftliche Finanzierung der S6 gescheitert und wo unterschieden sich im Konkreten die diesbezüglichen Vorstellungen von Finanzministerium und Wirtschaftsministerium?

3. Sind diese Auffassungsunterschiede (vor allem betreffend Risikoabsicherung durch den Bund) bereits ausgeräumt?
4. Welche Gesamtsumme wurde in Form einer außerbudgetären Finanzierung via ASFINAG bislang für den Straßenbau ausgegeben? Welche Finanzierungsraten sind für die Kreditaufnahmen, die Zinsen bis zu welchem jeweiligen Zeithorizont fällig? Aus welchem Budgetansatz sind diese Rückzahlungen zu leisten?
5. Welche Gesamtkosten sind für die Fertigstellung der Pyhrnautobahn sowie für den Bau der Welser Westspange aus heutigem Informationsstand erforderlich?
6. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind von der niederösterreichischen Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?
7. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind seitens der oberösterreichischen Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?
8. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind seitens der Wiener Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?
9. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind seitens der steirischen Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?
10. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind seitens der burgenländischen Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?
11. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind seitens der Kärntner Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?

12. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind seitens der Tiroler Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?
13. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind seitens der Salzburger Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?
14. Welche konkreten Straßenbauwünsche in Form welcher konkreter Projekte mit welchem jeweiligen Finanzaufwand sind seitens der Vorarlberger Landesregierung beim Wirtschaftsministerium deponiert? In welche Dringlichkeitsstufe ist jedes einzelne dieser Projekte gereiht? Bei welchen dieser Projekte soll bis zum Jahr 2000 der Baubeginn erfolgen?
15. Welche Gesamtkosten entstehen durch die Summe dieser Straßenbauwünsche? Welche weiteren Projekte sind nach Meinung des Wirtschaftsministers in welchem Zeithorizont erforderlich?
16. In welcher Form plant der Wirtschaftsminister die Finanzierung dieser Straßenbauwünsche?
17. Von welchen budgetären Mitteln geht der Wirtschaftsminister für den Straßenneubau in den kommenden Jahren dieser Legislaturperiode aus?
18. Existiert bereits eine Konkretisierung der Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Konzessionsmodelle?
19. Aufgrund der Verkehrsauslastung und den Investitionserfordernissen ist davon auszugehen, daß einige Streckenbereiche wie die Westautobahn sich bei einer privatwirtschaftlichen Konzessionierung wirtschaftlich rechnen würden, andere jedoch wie die Pyhrnautobahn kaum durch ein derartiges Modell finanzierbar sein würden. Ist aus diesem Grund an eine gemeinsame Vergabe jeweils eines wirtschaftlichen positiven wie eines negativen Projektes an einen gemeinsamen Konzessionsnehmer gedacht?
20. In welchem konkreten Stadium befinden sich die Vorarbeiten für die Entwicklung eines flächendeckenden Mautsystems? In welchem Zeithorizont soll dieses verwirklicht werden? Ist mit der Vergabe von Konzessionsmodellen auf die Errichtung dieses Mautsystems zu warten? Welche Kosten werden durch die Errichtung eines flächendeckenden Mautsystems in welchem Zeithorizont anfallen?

21. In welchen konkreten Etappenschritten soll in welchem Zeithorizont die Pyhrnautobahn fertiggestellt werden? Wie kann die Finanzierung dieser Etappenschritte erfolgen?
22. In welchen konkreten Etappenschritten soll in welchem Zeithorizont die Welser Westspange fertiggestellt werden? Wie kann die Finanzierung dieser Etappenschritte erfolgen?
23. In welchen konkreten Etappenschritten soll in welchem Zeithorizont die B 301 fertiggestellt werden? Wie kann die Finanzierung dieser Etappenschritte erfolgen?
24. Welche Finanzvolumen stehen derzeit im Rahmen der auslaufenden ASFINAG-Novelle noch für den Bereich Straßenbau zur Verfügung? Für welche Baubereiche ist diese Summe mit welchen Teilbeträgen vorgesehen?